

Bett pissen“ QUERI Kraftbayr. 122.– 2 †N., Fensterln: *Er is áffm Nàcht' bá' gwé'n* SCHMELLER I,256.

SCHMELLER I,256.

[Sau]b. Unart, °OB (BGD, LF) mehrf.: °*de Sauba kost eahm net austreim* Weildf LF.

[Un]b. dass.: °*Ubár* „Unart, Untugend“ Fischbachau MB. J.D.

Barège

M.: *Barehsch* „dünnere Schleierstoff“ Bodenmais REG.

Etym.: Aus frz. *barège*, zum frz. ON *Barèges*; ³DUDEN Wb. 458.

WBÖ II,329.

S-102F17.

J.D.

Bärel

M. 1 männliches Hausschwein, Zuchteber, °OB, NB, °OP, SCH vereinz.: *Zuchtl und Berl* „weibliches und männliches Zuchtschwein“ Schwandf; *gschnidiga Berl* geschnittener Eber Hörmannsbg FDB.– In Vergleichen: *so dick, dröckig wie a Bärl* Hfheggenbg FFB.– *Dear hänt d'Oahre ra a's wie s Funke* [PN, Gen.] *Bärl vo' Mearing* ebd.– Syn. → *Bär*² (Bed.1a). 2: °*der Bearl* „Schlitten mit zwei Sitzen nebeneinander“ Malching GRI.

Komp.: [Heck]b. dass.: °*Hebal* Ergolding LA.– Zur Ltg s. [Heck]bär.

[Sau]b. dass., OB, NB, OP vereinz.: *der Sau-beerl* Apfeldf SOG.

[Spitz]b. verschnittener Eber: °*Spitzbärl* Plößbg TIR.– Syn. → *Bär*² (Bed.1b). J.D.

bäreln¹

Vb. 1 brünstig sein (vom Schwein), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*d Sau bärlt scho* Wildenranna WEG.

2 aufnehmen (vom Schwein), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*d'Sau hot berlt* „ist trächtig“ Pemfling CHA.

3 decken, begatten: °*bei dera Sau hot 's Bärln net gholfa* Halfing RO.

4: °*des Fleisch bärlt* „riecht nach Eber“ Laaber PAR.

WBÖ II,1067; Suddt.Wb. II,79.

W-17/25.

Komp.: [ver]b. nicht aufnehmen (vom Schwein): °*d Sau hat scho zwoamal verbärlt* Trostbg TS. J.D.

bäreln²

Vb.: *biadln* „gebären“ BAUERNFEIND Nordopf. 142.

Komp.: [ab]b. 1: °*düi hout a scho oobirlt* „ein uneheliches Kind entbunden“ Kchndemenrth NEW.– 2 sterben, °NB, °OP vereinz.: °*der birt ab* „mit dem geht es zu Ende“ Rgbg.– Syn. → *sterben*.

[abher]b. Part.Prät., heruntergekommen, verkommen: °*de schaugt ziemlich obabeerlt aus* „verlebt“ Mchn; *owaberlt* REG A. WILDFEUER, Knechte u. Mägde im Kirchdorfer Land, Landau a.d.Isar 1996, 48.– Auch: *etwas is obabeerlt* „abgewohnt, abgetragen, z. B. ein Haus, Kleidung“ Mchn. J.D.

päreln

Vb. 1 †: *sich pärln* „sich paarweise zusammenstellen“ Mchn SCHMELLER I,401.

2 mit zwei Kügelchen schussern, °OB, °NB vereinz.: °*paarln* „zwei Schusser werden in die Hand genommen und in die Grube geworfen“ Deggendorf.

SCHMELLER I,401.

WBÖ II,328; Suddt.Wb. II,79; Schw.Id. IV,1430.

DWB VII,1461.

Komp.: †[ein]p.: *ei~pärln* „mit Schnellkügelchen oder Schussern spielen, so daß der Umstand, ob von mehreren miteinander nach einer Grube geworfenen eine gerade oder ungerade Zahl, Paar oder Unpaar, in selbe fallen, das Gewinnen oder Verlieren bestimmt“ SCHMELLER I,401.

SCHMELLER I,401.

H.U.S.

†baren, [ge]-

Vb. 1 sich verhalten, sich stellen: *Damit er aber ... meniglichs gunst behielt, pärt er, sam er ein gueter christ wär* AVENTIN IV,1056,30–32 (Chron.).

2 verfahren, handeln: *So haben sie doch mit solcher gewaltsamen tate nicht gefaren noch gebaret Als pfannds recht sey* Michelfd ESB 1469 MB XXV,297.

Etym.: Ahd. *gibārôn*, -ên, mhd. (*ge*)bären, westgerm. Bildung idg. Herkunft; ²³KLUGE-SEEBOLD 303.

SCHMELLER I,255.

Schwäb.Wb. I,640; Schw.Id. IV,1439.

DWB I,1127, IV,1,1,1635–1638; Frühhd.Wb. II,2002f.; LEXER HWb. I,128, 748; Ahd.Wb. I,812, 825.

Komp.: †[der]b. refl.: *sich dæbarn* „sich unbärdig benehmen“ SCHMELLER I,256.

SCHMELLER I,256.

J.D.